

Dr. med. A. Sieber

UroRegio AG

Kirchberstrasse 22

3400 Burgdorf

Tel: +41 34 422 91 00

e-mail: adrian.sieber@hin.ch

www.uroemme.ch

Patientenaufklärung

Mikroskopische Vaso-Vasostomie, eventuell Vaso-Epididymostomie

Lieber Patient

Ambulant oder im Rahmen eines Kurzaufenthaltes am Regionalspital Burgdorf soll bei Ihnen mikrochirurgisch der Verschluss der oberen Samenwege oder der Zustand nach Unterbindung behoben werden. Sie stellen sich Fragen im Hinblick auf diese ungewohnte Situation. Wir möchten Ihnen helfen, Ungewissheiten zu überwinden und Sie über den vorgesehenen Eingriff informieren.

Es handelt sich um die Herstellung der Kontinuität der Samenwege. Dies kann entweder erfolgen, indem man die angefrischten Stümpfe der Samenleiter einer jeden Seite wieder miteinander vernäht, oder aber indem man den Samenleiter weiter hodenwärts an den Nebenhoden anschliesst. Beide Eingriffe werden mit dem Mikroskop durchgeführt. Welcher der Eingriffe zur Anwendung kommt, kann erst während der Operation entschieden werden:

Finden sich Spermien im Sekret aus dem angefrischten Samenleiter, so kann an diesen angeschlossen werden. Dieser Eingriff heisst Vaso-Vasostomie und stellt die einfachere und in der Regel erfolgreichere Lösung dar.

Finden sich aber keine Spermien im Samenleiterstumpf, so muss weiter oben, am Nebenhoden, der Samenkanal erneut eröffnet werden. Finden sich dort Spermien, so werden Samenleiter und Nebenhoden mikroskopisch vereint. In diesem Falle ist die Fruchtbarkeit der Spermien später - statistisch gesehen - weniger gross als bei der einfachen Vaso-Vasostomie. Ferner ist auch das Risiko des Samenwegsverschlusses wegen Vernarbung bei diesem Eingriff deutlich höher. In seltenen Fällen lassen sich nirgends Spermien finden, was die Durchführung einer Gefässverbindung sinnlos und überflüssig werden lässt (technische Nichtmachbarkeit). Sollte der verfügbare, offene Abschnitt des Samenleiters zu kurz sein, und dadurch der Hoden zu weit nach oben versetzt werden müssen, so muss allenfalls auch auf eine Verbindung verzichtet werden. Weitere Faktoren beeinflussen zusätzlich zur Operationstechnik die Fruchtbarkeits-Chancen nach der Operation:

- Je länger die Zeitdauer zwischen Unterbindung und Vaso-Vasostomie / Vaso-Epididymostomie ist, desto geringer sind die Chancen auf die Erzeugung einer Schwangerschaft.
- Stattgehabte Antikörperbildung gegen die eigenen Spermien nach der Unterbindung reduzieren die Fruchtbarkeit ebenfalls.

Die **allgemeinen Komplikationen** sind harmlos: Blutung, Wundinfektion, Thrombose, Embolie sind wegen der getroffenen Gegenmassnahmen äusserst selten.

Nach dem Eingriff sollten Sie sich einige Tage schonen, Spitzenanstrengungen sind ebenso wie Geschlechtsverkehr während 2 - 3 Wochen nach der Operation zu vermeiden. Ein KontrollSpermiogramm sollte nach 2, 4, 6 und 12 Monaten vorgenommen werden. Eine Befundkopie des Ergebnisses hilft dem Operateur, Sie über allfällige weitere Massnahmen zu beraten. Eine Fadenentfernung ist nicht nötig, da wir für die Hautnähte durchwegs selbstauflösendes Fadenmaterial verwenden.

Dieses Blatt soll zu Ihrer Aufklärung dienen und Sie nicht beunruhigen. Ärzte und Pflegepersonal werden alles tun, um einen normalen Verlauf der Operation und der Nachbehandlung zu gewährleisten.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist.

Wir schlagen Ihnen vor, sich für das Gespräch die Fragen zu notieren, die Sie stellen möchten.

Schematische Darstellung der zweischichtigen Nahttechnik bei der Samenleiterverbindung (=Vaso-Vasostomie):



Ihre Fragen:

.....
.....
.....
.....
.....

Behandlungsauftrag:

Ich habe die obenstehenden Ausführungen studiert und verstanden, meine Fragen wurden beantwortet. Ich erteile Herrn Dr. A. Sieber als Patient der Privatabteilung, den besprochenen Behandlungsauftrag.

Burgdorf, den

Der Patient:

Die Partnerin:

Dauer des Aufklärungsgespräches:

Arzt/Ärztin: